

Kann man Kirche und Glaube neu entdecken?

Einzelteile von Spielen im Raum, leere Snacktüte und die Requisiten vom geistlichen Kurzimpuls zeugen von einem gelungenen Abend im Jugendtreff. Ich frage Lukas (Name geändert), ob er nicht Lust hat ein paar seiner Freunde mitzubringen. Als Antwort bekomme ich: „Ja ich habe schon gefragt, aber weil ihr von der Kirche seid, wollen die nicht kommen. Ich glaube, die haben Angst, dass sie die ganze Zeit leise sein, beten und Bibellesen müssen.“ - Wow! Ich bin erst mal etwas sprachlos. Lukas versichert mir, dass er das so nicht erlebt, aber seine Freunde wollen halt nicht. Ich frage mich, ob der Unwille auf Erfahrungen der jungen Menschen mit der ev. Kirche beruht. Oder speisen sich ihre Aussagen aus Vorurteilen, die sich aus einem klischeehaften negativen Image von Strenge und gefühlter Lebensferne ziehen?

Geschätzte Lesende, ich weiß nicht, wie Sie (Ihre) Kirche erleben. Oder wie oft Sie mit kirchlichen Angeboten in Kontakt kommen. Sicher bin ich mir, dass Sie in allen diesen Angeboten immer wieder von den wichtigsten Botschaften des christlichen Glaubens hören: Erstens, Gott ist für jeden Einzelnen von uns da, ihm liegt etwas an uns, egal zu welcher Zeit. Zweitens, Jesus – Gott und Mensch – überwand für unsere Fehler den Tod. Drittens, Gott hofft auf ein offenes Herz unsererseits, dass wir ihn kennenlernen wollen und dann auch zum Wohl der Gemeinschaft handeln. In Matthäus 5,14 heißt es: „Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.“

Ganz im Sinne dieser Bibelstelle gibt es verschiedene Anstrengungen, die im Sinne der genannten Botschaften und gegen Vorurteile der Klischees zu strahlen versuchen. Beispielsweise das Format Kirche Kunterbunt, das derzeit an verschiedenen Orten (z.B. in Hammelburg) aufgenommen wird. In der Regel kommen hier Familien und durchlaufen zunächst einen Rundgang durch Themenstationen. Daran schließt eine kurze Feierzeit und gemeinsames Mittagessen an. In Jugendkirchen, wie der LUX Jugendkirche in Nürnberg, geht es um Gottesdienste, Kreativität, Gemeinschaft und offene Diskussionen über aktuelle Themen, die junge Menschen bewegen. Von Konzerten und Workshops bis hin zu interaktiven Veranstaltungen bietet die LUX Jugendkirche einen Raum, der über das Traditionelle hinausgeht und eine Brücke zwischen Glauben und modernem Leben schlägt.

In diesem Sinne haben die verschiedenen neueren und traditionelleren Angebote der Kirchen hoffentlich eine Strahlkraft, die Menschen Mut macht Kirche und Glauben (wieder) neu zu entdecken, Glaube wieder als eine Orientierungshilfe im Leben zu sehen und einen Platz in „Ihrer“ Kirche zu finden und diese mitzugestalten.

Vielleicht lauten dann in Zukunft die Sätze von Jugendlichen im kirchlichen Jugendtreff wie folgt: „Ja ich habe schon gefragt, erst haben sie gezögert, weil ihr von der Kirche seid. Aber neulich haben sie doch gesagt, dass sie Lust haben es sich mal anzuschauen.“

Diakonin Mona Schenker, Dekanatsjugendreferentin im ev.-luth. Dekanatsbezirk Lohr am Main